

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Halle, Sonnabend den 24. November 1860.  
Hierzu eine Beilage.

N<sup>o</sup> 277

Halle, Sonnabend den 24. November

1860.

## Telegraphische Depeschen.

**Zurin, Donnerstag d. 22. Novbr.** Der König wird am nächsten Montag nach Palermo abreisen. Die Angelegenheit wegen Auslieferung des Kriegsmaterials der in die römischen Staaten übergetretenen Neapolitaner ist noch nicht geordnet.

**Venedig, Donnerstag d. 22. November.** Die gestern Abend am Markusplatz abgehaltene Tombola ist ohne jede Störung der Ordnung und Ruhe vorübergegangen.

**Paris, Donnerstag d. 22. Novbr.** Nach hier. eingetroffenen Berichten aus London vom gestrigen Tage hat die türkische Bank Wappegeln zur Einlösung der Kaimess in Konstantinopel getroffen.

**Triest, Donnerstag d. 22. Novbr.** Mit der Revantepost hier eingetroffene Nachrichten aus Konstantinopel vom 17. d. melden, daß die türkische Expedition des General Barjatski gegen Daghestan mißlungen sei und daß die Russen große Verluste erlitten hätten. — Aus Athen wird gemeldet, daß die Eröffnung der dortigen Kammeritzungen am 12. December stattfinden werde.

## Deutschland.

**Berlin, d. 22. November.** Die Frau Prinzessin von Preußen ist gestern Abend 10 Uhr in erwünschestem Wohlbefinden, von Düsseldorf kommend, hier eingetroffen, und wurde bei der Ankunft auf dem Bahnhofe von dem Prinz-Regenten, dem Prinzen und der Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm, dem Fürsten von Hohenzollern, dem General-Feldmarschall von Wrangel, dem Stadt-Kommandanten, General-Lieutenant von Alvensleben und dem Polizei-Präsidenten von Zedlitz empfangen. Die gegenseitige Begrüßung der hohen Herrschaften war eine überaus herzliche. Ihre königliche Hoheit die Frau Prinzessin von Preußen schloß ihre erlauchte Schwiegermutter wiederholt in die Arme und beglückwünschte sie zu ihrem Geburtsfeste.

Der starken Bewerbungslust um Lotterie-Direktorstellen ist jetzt in so fern ein Ziel gesetzt worden, als Anordnung getroffen ist, die Inkasso-Provision fortan einzuziehen. Letztere ist überhaupt schon seit längerer Zeit gekürzt, erst von 2 auf 1 und dann auf  $\frac{1}{2}$  pSt. ermäßigt worden und nunmehr ganz fortgefallen. Auch soll eine neue Kollekte mit höchstens 500 Loosen bedacht werden, das Minimum beträgt 200. Früher waren die Einkünfte erblich, seit 1840 werden indes nur persönliche Konzessionen erteilt.

Am 3. k. MtS. wird hier eine Konferenz von Sachverständigen zur Besprechung über ein Hauptregulirungsgesetz für die Grundsteuer gehalten werden. Die acht Mitglieder derselben gehören meist den General-Kommissionen an.

Wie der „Elberf. Ztg.“ von hier gemeldet wird, ist es die Absicht unserer Regierung, binnen Kurzem beim Bundestage die Bundes-erklution gegen Dänemark zu beantragen, da es sich trotz der Mahnungen aus Frankfurt bisher in der Misachtung der sächsischen Rechte Holsteins zur Feststellung des Finanzjats nicht hat beirren lassen. — Von dänischer Seite werden einzelne Theile der Augustenburgerischen Beschlüsse auf Allen zum Verkauf gestellt: Park und Borwerf des Schlosses Augustenburg, so wie Schloß Graunstein mit den dazu gehörigen Besitzungen. Wie eine offiziöse Korrespondenz der „Köln. Ztg.“ meldet, hat der Herzog von Augustenburg durch Vermittlung des preussischen Gesandten in Kopenhagen dagegen Verwahrung einlegen lassen. Hierbei ist zu erinnern, daß der Herzog seine Besitzungen in Schleswig der dänischen Regierung gegen Zahlung einer Summe abgetreten hat, die ratenweise ausgezahlt wird und erst im Jahre 1865 vollständig berichtigt sein wird. Die Revenuen der Be-

sitzungen sollten bis dahin, der Umachung nach, zum Pfande des Kaufgelbes dienen, was natürlich illusorisch wird, wenn sie vorher bereits veräußert werden. — Was die Aussicht auf die Bundeserklution betrifft, so ist das bisherige Geschie der preussischen Vorschläge in Beziehung auf die Küstenbefestigung einigermaßen geeignet, den Dänen auch für die Zukunft guten Muth zu machen. Man schreibt darüber von hier den „Hamb. Nachr.“: „Seit dem 12. Juli, also seit vier Monaten, ruht die Angelegenheit der Küstenbefestigung im Militär-Auschuß zu Frankfurt. Bei dem Zusammentritt der Berliner Konferenz am 11. Januar d. J. war großer Eifer im mittelstaatlichen Lager; es hieß, die Sache müsse an den Bund! Preußen wollte indessen erst das Material vorbereiten lassen. Später stellte es im Bunde drei Anträge: 1) sollte der Bund bezeichnen, welche von den Befestigungsarbeiten, die in dem Gesamtplan in die außerpreussischen Anlagen fallen, der Bund selbst in die Hand nehmen solle; dies hatte namentlich die kleineren Staaten im Auge, deren Budget durch die Herriichtung von Eisenbahnen und ähnlichen Anlässen alljährlich belastet würde; die Rücksicht auf diese Staaten hatte auch die Angelegenheit überhaupt an den Bund bringen lassen. 2) Es sollte zur speziellen Beratung der von Preußen vorgelegten Pläne die bevollmächtigte Commission der Uferstaaten veranlaßt werden, welche die Arbeiten der Berliner Konferenz zur Basis nehmen würde. 3) Die Militär-Commission sollte dann ein Gutachten über die Vorlage jener Commission erstatten. Erwägt man nun, daß Preußen die Befestigung seiner Küsten selbst und auf eigene Kosten unternimmt, daß es sich also um eine rein deutsche Angelegenheit handelt, für die Preußen durch Angeineurarbeiten und andere Aufwendungen namhafte Opfer gebracht hat, so begreift man die Inabignation, welche die Thatfache in militärischen und anderen Kreisen hervorruft, daß seit einigen Monaten weder der Militär-Auschuß den Bericht über die Angelegenheit erstattet, noch die Militär-Commission zu einem technischen Gutachten veranlaßt worden ist.“ — Statt dieser unnützen Entrüstung sollte man den Bundestag gänzlich links liegen lassen; am wenigsten vertragen die militärischen Fragen die Fiction, daß das Bundesband heute noch eine reale Bedeutung habe; es hat dieselbe höchstens als lähmende Fessel.

Die letzten Briefe unseres würdigen Veterans, des 83 jährigen Generals der Infanterie a. D., ehemaligen Minister-Präsidenten G. v. Pfuel, sind aus Neapel vom 12. d. MtS. Nach einem Besuche der Schlachtfelder Ober-Italiens und einem vierwöchentlichen Aufenthalt in Rom, begab er sich nach Neapel, wo er den, zu Ehren Garibaldi's und Victor Emanuels veranstalteten Festlichkeiten beiwohnte. Er gedachte sich nach Palermo einzuschiffen und über Paris nach dem Rhein und Berlin zurückzukehren und zu Ende des Jahres hier wieder einzutreffen.

**Bückeburg, d. 21. Novbr.** Heute früh 5 $\frac{1}{2}$  Uhr ist der regierende Fürst Georg Wilhelm (geb. 20. Decbr. 1784) nach längerem Kränkeln ruhig entschlafen. (Ihm folgt der seitberige Erbprinz Adolf Georg, geb. 1. August 1817.)

**Hamburg, d. 22. November.** (Tel. Dep.) In der gestern Abend stattgehabten Sitzung der Bürgerschaft wurden die Anträge des Senats, betreffend die Herabsetzung der Thorsperre auf die Hälfte etc., ungeachtet der lebhaftesten Befürwortung der beiden anwesenden Commissarien des Senats, der Senatoren Gessen und Haller, verworfen und die gänzliche Aufhebung der Thorsperre zu Neujahr 1861 bei namentlicher Abstimmung mit 127 gegen 45 Stimmen beschloffen. Sicherem Vernehmen nach tritt von Neujahr der neue Senat zusammen.

**Wien, d. 20. Novbr.** Der „D. A. Z.“ schreibt man: „Die Konferenzen zwischen den Ministern und den ungarischen Würdenträgern haben den Beweis geliefert, daß in den obersten Kreisen der Verwaltung noch sehr erhebliche Differenzen bestehen, deren Lösung

nicht sobald zu erwarten sein dürfte. Die ungarischen Würdenträger bekämpfen mit vieler Energie den Weg, welchen die Regierung in den Erbländern mit den bereits erschienenen Landesstatuten eingeschlagen hat, und behaupten, daß auf diese Weise dauernde Zustände nicht geschaffen werden können. Sie weisen auch darauf hin, „daß unter solchen Umständen eine Beschickung des Reichsraths durch den ungarischen Landtag kaum zu hoffen sei,“ da das in den deutsch-slavischen Provinzen befolgte System keine Garantien dafür biete, daß die von den Landtagen in den Reichsrath gewählten Abgeordneten wirklich die Bevölkerung repräsentiren.“ — Die Unzufriedenheit mit den Landesstatuten ist in allen Kronländern, für welche diese bereits erlassen worden, dieselbe, und ist es deshalb noch sehr in Frage, ob dieselben zur Ausführung gelangen werden. — Die Amnestie, welche nächsten erfolgen soll, wird sich, wie man hört, auf alle politischen Verbrecher mit Ausnahme derjenigen, welche wegen Hochverraths zum Tode verurtheilt wurden und sich außerhalb Oesterreichs aufhalten, erstrecken. — Man spricht von dem Eintritt Schmerling's in das Ministerium.

Die „Wiener Ztg.“ vom 20. Novbr. enthält in Betreff der Ausgabe von Münzschneide eine kaiserliche Verordnung vom 17. Novbr., wirksam für alle Länder, mit Ausnahme des Lombardisch-Venetianischen Königreichs. Die Münzschneide werden hiernach auf den Betrag von zehn Kreuzern Oester. W. lauten und in denselben bei allen Zahlungen unter Einem Gulden von den öffentlichen Kassen der gebachten Länder angenommen werden. Die Landeshaupt- und Sammlungskassen werden die Münzschneide an andere öffentliche Kassen, Gemeinden und Parteien, bei welchen sich das Bedürfnis nach denselben Fund giebt, gegen den gleichen Betrag in Banknoten ausgeben. Die Gesamtsumme der nur nach Maß des strengsten Verhältnisses in Umlauf zu setzenden Münzschneide hat 12 Mill. fl. nicht zu überschreiten. Sobald das Bedürfnis nach diesem Ausgleichungsmittel für den Kleinverkehr nicht mehr besteht, wird die Einziehung der Münzschneide sogleich erfolgen. In Wien wird mit der Ausgabe dieser Scheine am 22. Novbr. begonnen werden.

### Italienische Angelegenheiten.

Die Königin Wittve, die Seele der Camarilla, welche seit der Thronbesteigung des Königs Franz einen so schicksalvollen Einfluß geübt hat, ist am 21. Nov. mit ihren jüngsten Kindern in Rom eingetroffen. Ferdinand's II. zweite Gemahlin Theresie, vermählt am 9. Januar 1839, hat neun Kinder; von diesen sind die drei ältesten, die Grafen von Trani, Caserta und Gerigli, bei ihrem Stiefbruder Franz in Gaeta geblieben, dergleichen derjenige von den Dheimen des Königs, der seinem Neffen treu geblieben ist, nämlich der Graf von Trapani. Die Königin Marie, die Tochter des Herzogs Max in Bayern, ist gleichfalls noch in Gaeta geblieben. Die römische Depesche, welche diese Mittheilung bringt, fügt hinzu, daß die Franzosen Terracina besetzt haben. Die römische Depesche vom 17. Novbr., wonach die Piemontesen daselbst eingerückt sein sollten, erweist sich somit schließlich wirklich als das, wofür wir sie von Anfang gehalten, und die „Independance“, die bisher das Gegentheil versprochen hatte, giebt heute zu, daß auch in Paris am 20. schon die Ueberzeugung geherrscht habe, Terracina sei nicht von Piemontesen, sondern von Franzosen in Folge einer dem General Soyon aus dem Ministerium des Auswärtigen in Paris zugegangenen Weisung besetzt worden. Die Hauptsache ist die, daß die bourbonnischen Truppen verhindert werden, sich auf diesem wichtigen Punkte festzusetzen. Die „Independance Belge“ erhebt sich bei dieser Gelegenheit mit Entrüstung gegen die zweideutige italienische Politik des Kaisers der Franzosen, der Belagerer und Belagerte wechselweise unterstützte und die Hauptsache sei, daß sich die Anhänger des absoluten Königthums noch immer Illusionen machen und Anspug stiften, so daß Farini gezwungen worden, der Anarchie mit dem Belagerungsstande in drei Provinzen — das neapolitanische Festland zerfällt in 15 Provinzen — zu begegnen. „Uebrigens“, setzt die „Independance“ hinzu, „weber in Frankreich im Jahre 1789, noch in England im 17. Jahrhundert, noch auch in Belgien im Jahre 1830 hat die Freiheit ohne lebhafteste Kämpfe zwischen den Grundbesitzern vergangener Zeiten und denjenigen der neuen Aera Wurzel fassen können; auch Italien konnte solchen Kämpfen nicht entgehen, aber es war wenigstens nicht nöthig, daß diese Kämpfe durch Frankreich's schlecht begründete Einmischung erschwert werden.“ (S. 3.)

Nach Berichten aus Gaeta vom 12. Novbr. herrscht unter den gemeinen Soldaten der beste Wille, sich bis auf den letzten Mann zu wehren; unter den höheren Offizieren dagegen, die weiter sehen und besser über die europäische Lage unterrichtet sind, ist die zunehmende Entmuthigung nicht mehr zu verkennen, und König Franz soll darüber so aufgebracht sein, daß er erklärt habe, er halte Niemanden, wer kein Vertrauen habe, könne gehen. In dem Gesichte vom 12. Novbr. machten die bourbonnischen Truppen aus der Schifferdorfstadt einen Ausfall und wurden zurückgetrieben; dagegen gelang es den Piemontesen nicht, sich in dieser Vorstadt festzusetzen, da die Kanonen der Citadelle so kräftig wirkten, daß das Gesecht auf beiden Seiten ohne Erfolg blieb.

Garibaldi hat an die Comités, welche ihn bei seinem Zuge nach Sicilien unterstützten, folgendes Rundschreiben gerichtet:

Brüder! Ihr habt mit Nachdruck für's Vaterland gewirkt. Italien hat zum Theil euren Bemühungen die Befreiung seiner Süddprovinzen zu danken. Bleibt beisammen. Lasset nicht auf halbem Wege das Unternehmen im Stiche. Was ihr für Sicilien und Neapel gethan, ihr müßt es auch für Rom und Venedig thun. Die Hände und die Fruchtbareit der Andern dürfen euch nicht nur nicht entmuthigen, sondern müssen euch anteuern, um das Ziel zu erreichen, zu dessen Erlangung ihr stets Brüder bereit haben werdet, überall hinzuwollen, wo eine Fahne in Italiens und Victor Emanuel's Namen aufgezogen wird. Caprieta, d. 6. November 1860. G. Garibaldi.

Die „Independente“ bringt folgende Anzeige: Wer etwas an General Garibaldi nach Caprieta zu besorgen hat, kann seine Befehle, sowohl Wieze wie

Paquete, an den Capitän der Golette Emma ablesen lassen, der Alles an den General besorgt. Die Golette Emma fährt am 14. d. Mts. (von Neapel) ab und stellt sich mit ihrer Mannschaft bis zum Frühjahr dem General Garibaldi zur Verfügung.

Die Golette Emma gehört bekanntlich Alexander Dumas und leistete während der sicilischen Expedition Garibaldi wichtige Couriersdienste; sie war zwischen Marseille, Livorno, Civita-Vecchia, Neapel und Palermo immer unterwegs.

König Franz II. wollte noch weitere 7000 Mann in den Kirchenstaat schicken, allein die päpstliche Regierung verbat sich diese neue Last.

Die Municipalitäten von Mailand und Venedig haben Glückwunschadressen nach Neapel an Victor Emanuel gesendet. Besonders Eindruck hat die Adresse von Venedig gemacht, die den leitenden Gedanken in folgenden Worten ausdrückt: „Venedig freut sich mit Ihnen und für Sie. Es leidet große Demüthigungen, die ganze Schmach der fremden Herrschaft, allein es ist unbezwingen und stark. Oesterreich kann es mit Füßen treten, es aber zur Unterwerfung bringen — niemals.“

Den Protest des Jesuiten-Generals P. Beck gegen die Maßregeln der sardinischen Regierung wider die Jesuiten veröffentlicht die turiner Blätter. P. Beck erhebt schwere Klage wegen der an seinem Orden im Namen der Regierung verübten Expropriationen. Er erinnert, daß schon gegen Ende des Jahres 1847 und im Anfange des Jahres 1848 das gesammte bewegliche und unbewegliche in den sardinischen Staaten befindliche Vermögen der Gesellschaft Jesu ohne Vorwissen Karl Albert's und im Widerspruch mit den von ihm gegebenen Zusicherungen konfiszirt wurde. Seitdem habe die Gesellschaft wieder vom Ausbruch des Krieges im vorigen Jahre angefangen in der Lombardei 3, in Novena 6, im Kirchenstaat 11, im Königreich Neapel 19, auf Sicilien 15 Häuser und Kollegien eingebüßt, 1500 Mitglieder der Gesellschaft seien gleich ebenso vielen Uebelthätern von Haus und Hof gejagt, mit bewaffneter Hand von Ort zu Ort transportirt, verhaftet, beschimpft und mißhandelt worden. Hohes Alter, Krankheit und der höchste Grad körperlicher Schwäche hätten keine Ausnahme zu bewirken vermocht, und alles dies sei vollbracht worden, ohne daß man den Dypren irgend ein Vergehen nachgewiesen oder sie vor irgend ein Gericht gestellt hätte. Wären diese Akte Folgen eines Nobilinteresses gewesen, so hätte man sie vielleicht stillschweigend hinweghinaus lassen; nachdem sie aber von den Behörden im Namen des Königs von Sardinien verübt worden, sei ein Protest vor Gott und den Menschen im Namen der beleidigten Rechte der Kirche, im Namen der Wohlthäter des Ordens, kraft des Eigenthumsrechtes, kraft des Rechtes, in Folge dessen Niemand ohne Vergehen und ohne Richterspruch seiner Habe beraubt und in seiner Person verletzt werden kann, angebracht allen Katholiken unabwiesbare Pflicht. Den Protest richtet P. Beck an das Gewissen Victor Emanuel's; er bittet Gott, ihm im Sinne des Rechtes und der Gerechtigkeit zu erleuchten. Das Actenstück ist bereits vom 24. October datirt.

### Frankreich.

Paris, d. 21. Novbr. Die Großmächte haben, wie versichert wird, Beauftragte nach dem südlichen Italien geschickt, damit dieselben die Zustände und Verhältnisse genau beobachten und in vertraulichen Berichten an die betreffenden Regierungen dieselben darstellten. — Die in Bois erscheinende „France Centrale“, die bereits zweimal (am 8. und 10. Decbr. v. J.) amtlich verbannt worden, ist jetzt, weil sie am 12. d. M., heftige Angriffe auf die Constitution und die Landesgesetzgebung gemacht und „außerdem unter dem Vorwande, religiöse Interessen zu vertreten, beharrlich an der Erregung der politischen Leidenschaften arbeitet“, durch Verfügung des Ministers Billault auf zwei Monate suspendirt worden. — Einem Berichte aus Wien zufolge hätte die österreichische Regierung in Erfahrung gebracht, daß sich der Fürst Rusa förmlich mit den Italienern verbunden (?) und gestattet habe, daß Waffen von den Fürstenthümern aus nach Ungarn gebracht werden; Oesterreich habe sich deshalb in einer Note an die Pforte über die Feindseligkeit des Hospodaren beklagt.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 20. November. Die Kaiserin der Franzosen war gestern Mittag noch in Erinburg, ohne daß irgend Jemand wusste, wie lange sie daselbst verweilen wolle. Es war frostiges Winterwetter, leichter Schneefall, grauer feuchter Nebel, scharfer Nordost, der das Mark in den Gebelnen austrocknet, kurz ein Wetter, das wenig geeignet ist, eine leidende Gesundheit aufzurichten und die schöne Stadt des europäischen Nordens genießbar zu machen. Zudem besuchte die Kaiserin mit ihrem Gefolge am Sonntag Vormittag die Kirche und machte hierauf, immer zu Fuße, einen langen Spaziergang durch die Hauptstraßen der Stadt. Den höchstgelegenen Punkt, den berühmten Calton-Hill, zu beschließen, verbot der scharfe eisse Wind, und aus demselben Grunde mußte ein Spaziergang nach Arthur's Seat auf halbem Wege aufgegeben werden. Um sich zu entschädigen, ließ sich die Kaiserin nach Holyrood Palace führen, und besichtigte mit offenerer Theilnahme die verwitterten Thürme, in denen sich einst die Gemächer der Königin Maria Stuart befunden hatten, der letzten Königin Frankreichs, die in Schottlands Hauptstadt seit 300 Jahren gesehen worden war. Den Abend brachte der hohe Gast in ihren Hotel Gemächern zu. In Hamilton-Palace ist mittlerweile für ihren Empfang alles mit großem Luxus eingerichtet worden. Ihre Gemächer daselbst schmücken die Porträts der Familie Bonaparte, zu der bekanntlich die Herzogin von Hamilton gehört. Für gestern Abend war großer Ball daselbst angelegt.

London, d. 21. Novbr. (Tel. Dep.) Das Reuter'sche Bureau hat den hiesigen Blättern die Nachricht zugehen lassen, daß der Kaiser Napoleon heute gegen Mitternacht in Portland eintrafen und sich von da sofort auf der Eisenbahn nach London begeben werde.

**Amlicher Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, den 22. November.

Fonds-Cours.		Geld.		Fonds-Cours.		Geld.	
Brief.	100%	Brief.	100%	Brief.	100%	Brief.	100%
Preuß. Anl. 1850	106 1/2	Oberfchl. L. A. u. C.	127 1/2	Pr. Anl. 1850	106 1/2	Pr. Anl. 1850	106 1/2
St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	do. Lit. B.	116 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2
Staats-Anleihe v. 1850	106 1/2	Doppel-Lohnw.	29 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2
St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	Pr. Wils. (St.-B.)	91 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2
St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	Rheinische	27 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2
St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	do. (Stamm) Pr.	91 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2
St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	Rheinische	26 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2
St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	Habrort Gr.-Kreis	76 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2
St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	Glabbacher	82 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2
St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	Stargard = Posen	104 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2
St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	Hüringer	38	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2
St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	Wils. (Cofels-Dbb.)	37	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2
St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	do. (Stamm) Pr.	79 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2
St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	do. do. do.	81 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2
St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	Pr. Anl. = Dbl.	81 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2
St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	Pr. Anl. = Dbl.	81 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2
St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	Pr. Anl. = Dbl.	81 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2	St.-Anleihe v. 1850	106 1/2

**Marktberichte.**  
Magdeburg, den 22. November. (Nach Bismarck)

Belgen 70 - 73 1/2 Gerste 42 - 46 1/2  
Roggen 51 - 54 1/2 Hafer 27 1/2 - 28 1/2  
Kartoffelstärke -

**Nordhausen, den 22. November.**  
Weizen 2 1/2 10 1/2 bis 3 1/2 1/2  
Roggen 1 = 22 1/2 = 2 = 3 1/2  
Gerste 1 = 15 = 1 = 25  
Hafer = 24 = 1 = -  
Rübsl pro Center 13 1/2  
Leinöl pro Center 12 1/2 1/2

**Berlin, den 22. November.**  
Weizen loco 73 - 83 1/2 pr. 2100 Pf.  
Roggen loco für feine Waare 51 pr. 2000 Pf. bez.  
Nov. 50 1/2 - 51 1/2 bez. u. Br. 50 1/2 G. Nov./Decr.  
49 1/2 - 50 1/2 bez. u. Br. u. G. Dec./Jan. 49 1/2 - 50 1/2  
1/2 bez. u. Br. 50 1/2 G. Frühljahr 49 1/2 - 50 1/2 bez.  
u. G. 49 1/2 Br.  
Gerste, große und kleine 45 - 49 pr. 1750 Pf.  
Hafer loco 26 - 30 1/2, Liefer. vor. Noobr. 27 1/2 - 1/2  
bez., Nov./Decr. 27 1/2 pr. Frühlj. 27 1/2 bez. u. G.  
Erdbein, Koch u. Futterwaare 53 - 64 1/2  
Rübsl loco 11 1/2 bez., Nov. Noobr. u. Decr. u. Decr.  
Jan. 11 1/2 1/2 bez., Br. u. G. Jan. Febr. 11 1/2  
1/2 bez., Br. u. G. April/Mai 12 1/2 1/2 bez., 12 1/2 Br.  
12 1/2 G.  
Leinöl loco u. lief. 10 1/2 1/2  
Spiritus loco ohne Fass 20 1/2 - 1/2 bez., Nov. 20 1/2  
- 1/2 bez., 20 1/2 Br., 20 1/2 G. Nov./Decr. u.  
Decr./Jan. 20 - 19 1/2 1/2 bez. u. G. 19 1/2 Br., Jan.  
Febr. 20 1/2 - 19 1/2 1/2 bez. u. G. 20 Br., April/Mai  
20 1/2 - 1/2 bez. u. G. 20 1/2 Br.  
Weizen bleibt offerirt. Roggen loco geringer Verkebr  
zu festen Preisen; Termine vertheilt in fester Haltung  
und wurden bei mehrseitiger Frage zu höheren Preisen  
stetlich lebhaft umgesetzt, gesund. 8000 Ctr. Rübsl  
etwas fester bei kleinem Geschäft. Spiritus erdrosselt fest  
und etwas höher, gab in Folge einer Rundung von  
100,000 Quart, die weniger günstige Aufnahme fand,  
neuerdings im Verthe nach und schließt matt.

**Breslau, d. 22. Nov.** Spiritus pr. 800 Glt. Trala  
les 20 1/2 bez. u. G. Weizen, weißer 77 - 99 1/2, gelber  
74 - 94 1/2, Roggen 60 - 66 1/2, Gerste 42 - 63 1/2  
Hafer 28 - 33 1/2

**Stettin, d. 22. Noobr.** Weizen blau, 73 - 79, Nov.  
80 bez., Frühlj. 80 1/2 bez., 80 G. Roggen 46 1/2, Nov.  
46 1/2 - 1/2 bez., Nov./Decr. u. Decr./Jan. 46 1/2, 46 1/2  
Br. Frühljahr 46 1/2 - 1/2 bez. Rübsl 11 1/2 1/2 bez.,  
Nov. u. Nov./Decr. 11 1/2 Br., Jan./Febr. 11 1/2 bez.,  
April/Mai 12 1/2 Br. u. G. Spiritus 20 1/2 - 1/2, Nov.  
20 1/2 - 1/2 bez., Nov./Decr. u. Decr./Jan. 19 1/2, Frühlj.  
20 1/2 bez. u. Br.

**Hamburg, d. 22. Noobr.** Weizen loco unverändert  
und stille, ab auswärtig sehr stille. Roggen loco und ab  
auswärts unverändert und geschäftslos. Del Nov. 25 1/2  
Frühlj. 26 1/2

**Amsterdam, d. 21. Noobr.** Weizen stille, Roggen  
unverändert, stetlich lebhaft. Hafer, Nov. 71 1/2, Decr.  
74 1/2, nom. Rübsl, Nov. 41 1/2, Frühlj. 42 1/2, Gerste  
43 1/2, nom. Hafer, Nov. 27 1/2, Decr. 27 1/2, Frühlj. 27 1/2  
Londen, d. 21. Noobr. Englischer Weizen unverkäu  
lich zu Montagspreisen, fremder und Frühljahrgroße  
sehr beschränkt, nom. still.

**Schiffahrtsnachricht.**  
Die Schleuse zu Magdeburg passirt:  
A. Led erwärts: Am 22. Nov. G. Abertag, Eyrup,  
v. Wendischstein u. Neuhardt-Magdeburg. - G. Bartsch,  
Kartoffeln, v. Schönbeck u. Hamburg. - Fr. Andree,  
Hüter, v. Dresden u. Magdeburg. - Brauer Damms  
schiff, v. Del., Emden, v. Lestchen u. Magdeburg. - Fr.  
Brünnel, Gerste, v. Dresden u. Hamburg. - Gehr.  
Eisenbach, delg. - W. Schmeier, Gerste, von Halle  
u. Hamburg. - A. Hülse, delg.  
Magdeburg, den 22. November 1860.  
Königl. Schiffsamt.

**Bekanntmachungen.**  
**Bekanntmachung.**

Die Küchenabgänge, der disponible Dünger  
und die von circa 450 Tonnen Bier gewonne  
nen Hefen hiesiger Königl. Brauerei pro  
1861 sollen

**Montag den 26. November er.**  
**Vormittags 10 Uhr**  
in dem Geschäftsbüro der Anstalt an dem  
Westbierenden unter Vorbehalt der Genehmi  
gung Königl. Regierung zu Erfurt  
verpachtet, sowie gleichzeitig eine Partie Lum  
pen, altes Eisen, Knochen, an den Bestbieten  
den gegen sofortige baare Bezahlung verkauft  
werden.

Halle, den 5. November 1860.  
Der Director der Königl. Brauerei  
v. Noobr.

**Auction von Delgemälden**  
nächsten Dienstag und folgende  
Tage von früh 9 Uhr ab im  
Gasthof „Zu den 3 Schwänen.“  
Hoppe, Auct.-Commis. u. gerichtl. Taxator.

Berlin = Anhalter 113 1/2, a 114 gem. Cöln = Rhinener 132 1/2, a 133 gem. Rheinische 85 1/2, a 85 1/2 gem.  
Mecklenburger 46 1/2, a 7 1/2 gem. Dessler. Franz. Staatsbahn 134, a 135 gem. Disconto-Commandit = Antille 83  
a 1/2 gem. Dessler Credit 8 a 1/2 a 1/2 gem. Dessler. National-Anleihe 56 1/2, a 1/2 gem.  
Die Börse war heute fester und einl. Eisenbahn gut gefacht, auch etwas belebter; von anderen Papieren wa  
ren Disconto-Commandit und Dessler Credit in härtester Verlehr; Preussische Fonds waren fest und angenehm;  
Wechsel ziemlich belebt.

**Bank-Actien.** Hoesler [3] a 6 Gl. 103 G. Hamburger Vereinsbank [4] 97 1/2 G. Darmstädter  
Fetelbank [4] 93 1/2 G.

Leipziger Börse vom 22. Noobr. Staatspapiere u. Königl. sächs. Staatspapiere v. 1830 v. 1000 u.  
500 pf. a 3 1/2 91 1/2 gef., do. v. 1855 v. 100 pf. a 3 1/2 88 gef., do. v. 1847 v. 500 pf. a 4 1/2 101 gef.,  
do. v. 1852, 1855, 1858 v. 1859 v. 500 pf. a 4 1/2 101 gef., do. v. 1852, 1855, 1858 v. 1859 v. 100 pf. a 4 1/2  
101 1/2 gef. Act. der ehem. sächs.-schles. Eisenb.-Co. a 100 pf. a 4 1/2 101 1/2 gef. Sächs. erbl. Pfandbr. v. 500 pf. a 3 1/2 101  
u. 500 pf. a 3 1/2 93 1/2 angeb. Leipz. Stadt-Oblig. a 4 1/2 101 1/2 gef. Sächs. erbl. Pfandbr. v. 100, 50,  
20 u. 10 pf. a 3 1/2 - - - - - do. v. 500 pf. a 3 1/2 98 gef., do. v. 500 pf. a 4 1/2 101 1/2 gef., do. v. 1000, 500 u. 100 pf. a 4 1/2 101 gef.,  
do. v. 1000, 500 u. 100 pf. a 4 1/2 101 gef., do. v. 1000 pf. künb. 12 R. a 4 1/2 101 angeb. K. Pr. Steuer-Credit-Kassenscheine v. 1000 u. 500 pf. a 3 1/2 92 1/2 gef. K. R. sifr. Nat.-Anl.  
v. 1854 a 5 1/2 56 1/2 gef. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen. Albertsbahn I. Emission a 5 1/2  
102 1/2 gef., do. II. Emiss. a 5 1/2 96 1/2 gef. Pr. Anl. a 4 1/2 100 1/2 gef. Leipz.-Dresdn. a 3 1/2 108 1/2  
gef., do. Anl. v. 1854 a 4 1/2 101 angeb. Magdeburg-Leipziger a 4 1/2 99 gef., do. 4 1/2 102 1/2 gef. Pr.  
a 1/2 101 gef., do. III. Emiss. a 4 1/2 101 1/2 gef., do. II. Emiss. a 5 1/2 104 angeb., 104 1/2 gef., do. III. Emission a  
4 1/2 100 1/2 gef., do. IV. Emission a 4 1/2 98 1/2 gef. Werabahn a 5 1/2 100 1/2 gef. Eisenb.-Actien.  
Gemeinsch.-Wir. Anstalt 103 1/2 gef. Leipz.-Dresdn. 220 gef. Eban = Zittauer Lit. A. 26 1/2 angeb. Anstalt zu  
Leipziger 195 gef. Thüringische 103 1/2 gef. Bants- und Credit-Actien. Weis. deutsche Credit-Anstalt zu  
Leipz. 63 1/2 gef. Anhalt-Deffauer Bankact. 15 1/2 angeb. Bremer Bankact. volle 97 1/2 gef. Gerar. Bankactien  
70 gef. Gotthar. Bankact. 69 gef. Hannoverische Bankact. 92 angeb. Leipz. Bankact. 130 angeb. Dessler. Cred.  
Anst. 91 1/2 gef. Thüringische Bankact. 51 1/2 gef. Sorten. Kronen (Preuss. Hand- u. Schilling) a 1/2 a 1/2  
Prutto u. 1/2 a 1/2 a 1/2 sein vor. Stück 9. 4 gef. Andere ausl. Louisd'or a 5 pf. Agio auf 100 G. gef. (vor 5 pf  
13 1/2 G. 6 A.) Kaiserlich russ. wirts. kalbe Imner. a 5 1/2 vor. Stück 6. 13 1/2 gef. holländ. Duc. a 3 pf. auf  
100 4 1/2 gef. (vor 3 pf. 3 A.) Kaiserl. Duc. a 3 pf. auf 100 4 1/2 gef. (vor 3 pf. 3 A.) Silber  
vor. Stück 2 1/2 pf. 3 A.) Wiener Banknoten in sifr. Währ. 73 1/2 gef. Oberste ausl. Kassennov. a 10 pf  
99 gef. Ausland. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungskasse ist, 90 1/2 gef. Wechsel. (Noth vom  
21. Noobr.) London per 1 Pd. St. 7 1/2 G. 20 1/2 angeb., 3 Monat 6. 18 gef.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
am 22. November Abends am Unterpiegel 5 Fuß 11 Zoll,  
am 23. November Morgens am Unterpiegel 5 Fuß 11 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
den 22. Noobr. Vorm. am alten Pegel 30 Zoll unter 0,  
am neuen Pegel 4 Fuß 7 Zoll.

**Wasserstand der Saale bei Weiskensfeld**  
am 21. November Abends 2 Fuß 6 Zoll,  
am 22. November Morgens 2 Fuß 4 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Dresden**  
den 22. November Mittags: 1 Elle 5 Zoll unter 0.

**Citations-Bekanntmachung.**

Der Bedarf hiesiger Königl. Corrections-  
 c. Anstalt für das Jahr 1861  
 an Roggen, an Bohnen,  
 = Gerste, = Reis,  
 = Weizenmehl, = Gräupehen,  
 = Bier, = Fadennudeln,  
 = Rindstalg, = Zerkohle,  
 = Butter, = Kübbel (raffiniertes),  
 = Graupen, = Kiesel (Zalg-) Seife,  
 = Hirse, = Glatteife,  
 = Erbsen, = und  
 = Linsen, = Sobaseife,  
 soll **Donnerstag den 29. Novbr. d. J.**  
 Vormittags 9 Uhr  
 in der Anstalt zur Lieferung ausgetoben werden.  
 Die Bedingungen und der Bedarf werden  
 im Termine bekannt gemacht, sind aber auch  
 schon vorher im Bureau der Anstalt einzusehen.  
 Nachfrage werden nicht angenommen.  
 Zeig, den 16. November 1860.  
 Der Director der Königl. Corrections-  
 c. Anstalt  
**von Ziegler.**

**Vacante Lehrerstelle.**

An der hiesigen Bürgerschule wird die 6te  
 Lehrerstelle mit einem jährlichen Dienstentlohn  
 von 150 R. baar und freier Wohnung  
 den 1. Januar k. J. vacant.  
 Diese Stelle soll schleunigst wieder besetzt  
 werden. Qualifizierte Lehrer resp. Schulamts-  
 candidaten, welche darauf reflectiren, wollen sich  
 unter Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum 20.  
 Decbr. c. bei uns mündlich oder schriftlich melden.  
 Zeilen, Kreis Schweinitz, Reg.-Bez. Mer-  
 sburg, den 20. Novbr. 1860.  
 Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Eine Partie Böhmische Bohlglas-  
 Waaren, als: Vasen, Leuchter, div.  
 Sorten Gläser, Flaschen, Flacons,  
 Teller, Schaalen u. s. w.  
**Dienstag den 27. November d. J.**  
 Vormittags von 9 Uhr an  
 in „Auerbachs Hofe“ alhier notariell  
 durch mich versteigert werden.  
 Leipzig, den 21. November 1860.  
 Adv. Heinrich Goetz,  
 Königl. Sächs. Notar.

2300 R. werden auf ein ländl. Grundstüd,  
 welches mit 3450 R. in der Feuerkasse steht,  
 gesucht und sagt das Nähere Herr Ed. Stück-  
 rath in der Exp. d. Stg.

Ein Landgut, 3-400 Mra. groß, wird  
 zu pachten gesucht d. v. Agent. Gesch. v. C.  
 Riedel, Halle, Rathhausg. 7.

**Sülßen lange Gasse 21.**

Corben ist wieder angekommen und in  
 Halle bei Schroedel & Simon  
 zu erhalten:

**Keine Sicht mehr!**

Eine Belehrung über die Entsehung des Rheu-  
 matismus und der Sicht, sowie deren Heilung  
 im Allgemeinen; nebst Angabe eines Mittels,  
 welches den Leidenden obiger Krankheit in allen  
 Fällen hilft und die frühere Gesundheit wieder  
 herstellt. Von Dr. Dietrich. Fünfte,  
 mit den neuesten Attesten vermehrte Auflage.  
 Brosch. 1861. Preis 6 Sg.

In kurzer Zeit sind von dieser Schrift 22.000  
 Exemplare verkauft worden; sie bringt sichere  
 Hilfe. Möge daher der Leidende die geringe  
 Ausgabe nicht scheuen!

Eine neumilchende Kuh steht zu  
 verkaufen auf dem  
 Rittergut Geusa.

Die Säbholzfabrik von A. Heubach in  
 Wallendorf bei Saalfeld an der Saale lie-  
 fert in bester Qualität franco Embal-  
 lage u. franco Weimar

100 Paa 7er Patronen zu R. 13/4  
 100 Paa 10er Patronen zu 2.  
 1000 Paa 10er Schachteln zu 3.  
 1000 Paa 50er Schachteln zu 11 1/2.

Blasebälge in allen Größen bei Fr. Lange.

**Gummischuhe**

mit doppelten Hacken, und die an den Rändern noch extra mit  
 Gutta-Percha befestigt sind, empfiehlt als besonders dauerhaft  
**M. Gottheil jun., gr. Ulrichsstr. 3. 3. 3.**

**Gesundheits-Chocolade in Stücken,**  
 à Pfund 8 Sgr., 4 Pfund pr. 1 Tblr.

Diese kräftige, dabei sehr nahrhafte Chocolade halte ich ihrer vorz. Eigenschaften halber  
 allen Haushalt. angelegentlichst empfohlen.  
**Julius Riffert, alte Post.**

**Frische Austern empfing Julius Riffert.**

**Victoria-Röcke,**  
 à 1 1/2 und 1 3/4 R., wieder in großer Auswahl vorräthig bei  
**Gr. Ulrichsstr. 1 u. 2. Robert Cohn.**

**A. Boltze,**  
**Portraitmaler und Photograph in Halle a/S.,**

grosse Ulrichsstrasse Nr. 11,  
 hält es auch in diesem Jahre für Pflicht, vor dem Weihnachtsterte das geehrte Publikum auf  
 seinen comfortable und practisch eingerichteten Salon für Portrait-Photographie auf-  
 merksam zu machen und um rechtzeitige Aufträge zu ersuchen, damit dieselben zu den ge-  
 wünschten Terminen ordnungsmäßig ausgeführt werden können.  
 Mein erworbenes gutes Renommé durch meine photographischen Arbeiten mir zu erhalten,  
 wird stets mein eifriges Bestreben sein, indem ich mich bemühe, mit den wahrhaft künst-  
 lerischen Erzeugnissen der berühmtesten Ateliers zu concurriren.  
 Ich bitte wohlgeniestet darauf achten zu wollen, daß die von mir selbst, oder unter mei-  
 ner Leitung von tüchtigen Künstlern ausgeführten Arbeiten sich durch Dauer, Leben, Kraft  
 und künstlerische Gruppierung vor vielen gewöhnlichen, oft handwerksmäßigen und des-  
 halb billigen Bildern auszeichnen.

**Zur Vorfeier des Todtenfestes**

Sonnabend den 24. Novbr. Abends Punkt 4 1/2 Uhr  
**Grosse Musikaufführung**  
 durch die hiesige Singakademie  
 in der erleuchteten Domkirche.

- 1) Toccata von Seb. Bach.
- 2) Requiem von Mozart.

Einlasstorten zu 10 Sg. und Terte zu 2 Sg. sind in den Musikalienhandlungen der Herren  
 Karmrod und Schroedel & Simon zu haben. In den Kirchthüren findet kein Ver-  
 kauf statt.  
**Der Vorstand.**

Junge gelbe Kanarienhähne sind zu  
 verkaufen **Marktplatz Nr. 18.**

**Gesundheits-:Paarsohlen,**  
**Patent- und Strohsohlen**  
 empfiehlt  
**F. W. Nortzel.**

Ein Damenpelztragen mit schwarzem Futter  
 ist Donnerstag Abend in der großen Märker-  
 strasse verloren worden, für dessen Rückgabe  
 drei Thaler als Belohnung zugesichert werden  
 kl. Berlin Nr. 2.

**Hallesche Liedertafel.**  
**Sonnabend den 24. November**  
**ordentliche Versammlung.**

**Freie Gemeinde.**

**Sonntag den 25. Novbr. Vormit-**  
**tags 9 1/2 Uhr Vortrag von A. F.**  
**Wislicenus.**  
 Die Mitglieder und Freunde der Gemeinde  
 werden erlucht, sich zur angegebenen Zeit pünkt-  
 lich einzufinden.  
**Der Vorstand.**

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**  
 Am 19. d. M. früh um 5 Uhr endete sein  
 irdisches Dasein der Fäbvermeister August  
 Hüfnerreuter im 50sten Lebensjahre.  
 Schlämmer sanft hinieden,  
 Ist von uns beweint,  
 Guter Vater ruh in Frieden,  
 Bis uns Gott mit Dir vereint.  
 Diese traurige Nachricht widmen  
 die Hinterbliebenen.  
 Sönnern und Sobejün, d. 22. Nov. 1860.

**Todes-Anzeige.**  
 Heute früh 5 Uhr entslief sanft unsere gute  
 Mutter und Schwiegermutter, die verwitwete  
**Johanne Namdohr geborne Rißmüller.**

Frau Friederike Richter geborne Hä-  
 nert, im 82. Lebensjahre. Allen Verwand-  
 ten und Bekannten diese traurige Anzeige mit  
 der Bitte um stille Theilnahme.  
 Halle, d. 23. Novbr. 1860.

Factor Erdmann u. Frau geb. Richter.

**Dank!**

Die allseitige Theilnahme, Liebe und Freund-  
 lichkeit, welche ich in der langen Zeit des Kran-  
 kenlagers meines nun dahingeshiedenen, mir  
 so theuren Gatten, des Pastor emerit. Nam-  
 dohr, namentlich aber am Begräbnistage des-  
 selben erfahren habe, drängt mein Herz, allen  
 Denen zunächst meinen wärmsten Dank zuzu-  
 rufen, welche in der Zeit harter Bedrängniß  
 und meiner eigenen Schwachheit sich so liebevoll  
 und bieder meiner angenommen haben. Ins-  
 besondere danke ich dem Rittergutsbesitzer Hrn.  
 Amtmann Schmidt, als Patron, für die so  
 vielfachen, offenen Beweise der Liebe, der An-  
 hänglichkeit an den Dahingeshiedenen, an mich.  
 Ich halte mich für verpflichtet, solches öffentlich  
 zu bekennen. Dank den Herren Geistlichen,  
 welche am Tage des Begräbnisses im Hause,  
 in der Kirche Worte des Trostes, des Friedens  
 gesprochen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte  
 geleiteten. Dank den einzelnen Gliebren der  
 Gemeinde von Ober- und Unterteuschenthal,  
 aus deren Händen sinnige Liebeszeichen  
 zur Schmückung des Sarges übergeben wurden.  
 Dank dem Sängerkhor, Dank den Gemeinden  
 von Ober- und Unterteuschenthal für die  
 überaus zahlreiche Theilnehmung am Begrä-  
 bnistage meines seligen Mannes! Der Schmer-  
 zenstag ist mir auf solche Weise zu einem Seg-  
 nens- und Danktag geworden!

Deutschenthal, den 21. November 1860.  
 Die tiefgebeugte Wittwe  
**Johanne Namdohr geborne Rißmüller.**

Gebauer-Schwetfke'sche Buchdruckerei in Halle.



bare usurpatorische Haltung ausgesprochen haben, die sie im Kirchenstaate wie in anderen Staaten Italiens angenommen hat, lassen nicht daran zweifeln, daß der abermalige Protest, mit welchem die Regierung Sr. Heiligkeit jetzt zum Schutz und zur Vertheidigung der weltlichen Souveränität des römischen Papstes gegen die um sich greifende verlebende Saltung auftritt, mit welcher der Kurator auf die gänzliche Vollführung der gräulichen und verwegenen Invasio in den obenbenannten Provinzen befehlt, wie er dies bereits in den schon früher sich angelegneten Theilen des Kirchenstaates gethan hat, daß dieser Protest, sagen wir, bei jeder dieser Regierungen gleicher Aufnahme begegnen wird. Mit vollem Grunde giebt man sich auch der zuversichtlichen Erwartung hin, daß die vorerwähnten Regierungen ihren wirksamen Beistand verleihen werden den gerechten Vorstellungen der Regierung Sr. Heiligkeit, fernher alle guten Rechte, mit welchem sie den Souverain und die Regierung Piemonts erhaltenen Invasio verantwortlich macht, und der Reclamation, kraft welcher sie seiner Zeit von den Eingridlingen die vollständige Wiedereinköpfung erwartet. In dieser Ueberzeugung und Zuversicht erlaßt der unterzeichnete Cardinal-Staatssecretar Sr. Heiligkeit Cav. Cicelluzi, diese Note zur Kenntniß Ihrer Regierung bringen zu wollen und ergreift diesen Anlaß zc. S. Cardinal Antonelli.

## Allgemeine deutsche National-Lotterie.

Wiederholt und dringend ersucht man die geehrten Inhaber von Loosen, Ihre Loose vorzusehen nicht einzusenden und uns mit allen Anfragen über die Gewinnste zu verschonen. Das Haupt-Büreau ist außer Stande, die Masse der Anfragen zu beantworten und die Aufseherung der Loose, sowie das damit verbundene Risiko zu übernehmen. Jetzt eingehendete Loose müssen zurückgeschickt werden. Der Tag, von welchem an die Loose in Empfang genommen werden können, wird, so bald es möglich, unter gleichzeitiger Veröffentlichung des Auszugs aus der Gewinnliste, bekannt gemacht werden.

Dresden, den 19. November 1860.

### Der Hauptverein der allgemeinen deutschen National-Lotterie.

Der Major Serre auf Marxen, geschäftsführendes Mitglied.

## Singakademie.

Sonnabend den 24. Novbr. Morgens 10 Uhr Hauptprobe zum Requiem in der Domkirche.

## Bekanntmachungen.

### Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Halle a/S., I. Abtheilung,

den 21. November 1860 Vormittags 11 Uhr. Ueber den Nachlaß des am 27. Juli d. J. verstorbenen Maurer- u. Meisters Ferdinand Schmidt hier ist der gemeine Konkurs in abgekürzten Verfahren eröffnet worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Auktions-Commissarius Eske hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 13. December d. J.

Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath Walcke im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dessen Erben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 5. Januar 1861 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsbändig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 5. Januar 1861 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 19. Januar 1861

Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath Walcke im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm

Untersbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Paris bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte Godecke, Wilke, Niemer, Schede, Frotsch, Fiebiger, von Bieren und Seeligmüller zu Sachwaltern vorgeschlagen.

### Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht Merseburg, I. Abtheilung.

Das dem Fabrikanten Johann Karl Gottlob Schreiber in Berlin zugehörige, unter No. 149 im Hypothekenebuche von Merseburg eingetragene, wegen Umfangs und der Nähe des fließenden Wassers zu einem Fabrikgeschäft anscheinend geeignete Grundstück, die alte Ressource genannt, bestehend aus einem Wohnhause am Neumarktschore der Stadt Merseburg, einem Nebengebäude, Hofraum, einem großen Obst- und Gemüsegarten, sowie einem über der Straße gelegenen Weinberge, gerichtlich abgetheilt auf

9629  $\text{A}^{\text{p}}$  28  $\text{A}^{\text{g}}$  6  $\frac{1}{2}$   $\text{A}$ ,

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Karte, soll

am 6. April 1861

von Vormittags 11 Uhr ab

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichtsrath Panse, Zimmer Nr. 7, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenebuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgelbern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Merseburg, den 5. Septbr. 1860.

### Subhastations-Patent.

Das dem Hüfner Johann Gottlob Stolle gehörige, unter No. 7. Vol. I. des Hypothekenebuchs von Uthausen eingetragene Hufengut mit folgenden Plänen:

- Nr. 2 der Görzig-Mark, 118 Morgen 7764 Ruthen,
- Nr. 9 der Dorf- u. Görzig-Mark, 3 Morgen 111 Ruthen,
- Nr. 29 der Dorf-Mark, 90 Ruthen,
- Nr. 37 der Görzig-Mark, 7 Morgen 74 Ruthen,

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. November.

**Kronprinz.** Hr. Banquier Brätorius u. Fam. a. Samburg. Hr. Rent. Schweg m. Sohn a. Breslau. Hr. Damm. Ringmann a. Schlackenwerth. Die Hrn. Kauf. Kaiser a. Berlin, Richters a. Magdeburg, Gsch a. Emden, Lorenz a. Leipzig.

**Sudt Zürich.** Hr. Major v. Command. d. 3. Bat. 2. Thür. Inf. - Reg. Nr. 22 v. Woyna a. Jels. Hr. Rent. im 4. Magd. Inf.-Reg. Nr. 67 v. Ritter a. Wittenberg. Die Hrn. Kauf. Jacobi, Rosenthal u. Buntor a. Berlin, Steiner a. Mainz, Wolff a. Frankfurt. Hr. Gutsh. Baselmann a. Dessau. Hr. Kunsthd. Schlieben a. Köln.

**Goldner Ring.** Hr. Graf v. Goldig a. Braunschweig. Die Hrn. Kauf. Ritske a. Plauen, Kirchsbaum a. Hannover, Sander a. Dresden, Kreiwalde u. Franke a. Erfurt, Mühe a. Leipzig, John a. Gonnern, Unger a. Wien, Rausch a. Stendal, Krämer a. Nürnberg, Schröder a. Berlin. Hr. Superint. Schubmann a. Treben. Hr. Rent. v. d. Unfrud a. Kassel.

**Goldner Löwe.** Die Hrn. Kauf. Herbst a. Leipzig, Hellmuth a. Nürnberg, Bumann a. Magdeburg, Kleff a. Sangerhausen, Krobberg a. Erfurt, Hecht a. Samburg, Hr. Capitän v. Hoyer a. Stettin. Hr. Chemist Schneider a. Potsdam. Die Hrn. Rent. v. Dorichburg u. Hammer a. Berlin.

**Stadt Hamburg.** Hr. Privat v. Behrens a. Dresden. Die Hrn. Rittergutsbes. Braumbaag u. Gabert m. Fam. a. Stettin. Die Hrn. Kauf. Lange a. Samburg, Quenell, Preßo u. Werner a. Berlin, Seife u. Silckmann a. Magdeburg, Unger a. Erfurt. Hr. Ingen. Schmidt a. Stuttgart.

**Schwarzer Bär.** Die Hrn. Kauf. Braune m. Frau a. Leipzig, Bräutigam a. Hiesfeld.

**Mente's Hôtel.** Hr. Stabsarzt d. Magd. Art.-Brig. Ficharme a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Miffler a. Altenburg, Rubeloff a. Magdeburg, Mencke a. Hannover. Hr. Insp. Ulbe a. Weisenfels. Hr. Gastwirth Wolf a. Düben. Hr. Gutsh. Bennewitz a. Hettstedt.

**Hôtel zur Eisenbahn.** Die Hrn. Kauf. Koch a. Halberstadt, Bill a. Bremen, Becker a. Kassel. Frau Senß a. Berlin. Hr. Mühlbes. Capfel a. Dresden.

## Meteorologische Beobachtungen.

	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck . . .	335,67 Par. L.	333,20 Par. L.	331,96 Par. L.	333,28 Par. L.
Dunstdruck . . .	1,33 Par. L.	1,52 Par. L.	1,37 Par. L.	1,41 Par. L.
Rel. Feuchtigk. . .	95 pCt.	83 pCt.	83 pCt.	87 pCt.
Rufwärme . . .	3,8 G. Rm.	1,0 G. Rm.	2,2 G. Rm.	2,3 G. Rm.

e) Nr. 59 der Dorf-Mark, 35 Morgen 115 Ruthen,

f) Nr. 70 der Dorf- und Pannewitz-Mark, 48 Morgen 113,71 Ruthen

laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Karte, unter Berücksichtigung der Abgaben und Lasten auf 6404  $\text{A}^{\text{p}}$  21  $\text{A}^{\text{g}}$  8  $\text{A}$  abgetheilt, soll

am 27. Februar 1861,

Vormittags um 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenebuche nicht ersichtlichen Realforderung Befriedigung aus den Kaufgelbern suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Eräfenhainichen, am 5. Juli 1860.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

## Bekanntmachung.

### Freiwillige Subhastation.

Die zum Nachlasse des Gutbesizers Gottlieb Brandt zu Fienstedt zugehörigen Grundstücke zu Fienstedt, ein Anspanngut Nr. 21 des Hypotheken-Buches, zu welchem ungefähr 80 Morgen Acker und Wiese, sowie ein Drescherhaus gehörig, sollen

den 28. December 1860

Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle zu Fienstedt im Brandtschen Gute im Ganzen resp. getrennt im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Die aufgenommene Ertragskate, nach welcher die Grundstücke auf 9859  $\text{A}^{\text{p}}$  25  $\text{A}^{\text{g}}$  abgetheilt sind und die Bedingungen des Kaufs sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Wettin, den 19. October 1860.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

## Gasthofs-Verkauf.

Der Gasthof zum Kronprinzen allhier, mit oder ohne Inventarium, steht noch zum Verkauf und können Kaufliebhaber sich bis zum 3. December c. bei dem Unterzeichneten melden.

Gölleda, den 21. November 1860.

Der Bürgermeister Gottloeber.

## Gefunden

ein Saß Buchnisse, gezeichnet H. Tornau, zwischen Delitz am Berge und Lauchstedt, abzugeben bei dem Ortschulzen

Carl Hindorf in Delitz am Berge.

### Bekanntmachung.

Der hier auf dem Neumarkte für den Verkehr günstig belegene, zum „weißen Ross“ benannte Gasthof, aus zwei Wohnhäusern mit großen Nebengebäuden, Hofraum und Stallung für 70 Pferde bestehend, soll durch Unterzeichneten in dessen Geschäftslokale öffentlich meistbietend aus freier Hand

den 17. December er.  
Nachmittags 2 Uhr

verkauft werden.

Außer den zum Betriebe der Gastwirthschaft erforderlichen Räumen enthält das Grundstück noch Miethslokale, die gegenwärtig einen Mietzins von jährlich 300  $\mathcal{R}$  gewähren.

Nähere Auskunft schon vor dem Termine erteilt der Rechts-Anwalt und Notar  
Seeligmüller in Halle a. d. Saale.

### Guts- und Ziegelei-Verkauf.

Veränderungshalber beabsichtigt der Besitzer des Erbrückergrundes zu Gossa bei Bitterfeld dasselbe, sowie die dazu gehörige, fast neu erbaute Ziegelei öffentlich meistbietend zu verkaufen, wozu ich einen Termin auf

Montag den 3. Decbr. d. J.  
Vormitt. 11 Uhr

im Gasthose zu Gossa anberaunt habe.

Zum Gute gehören 224 Morg. Acker, Wiese und Holz, sämmtliches todte und lebende Inventarium und hat die Ziegelei, welche schwunghaft betrieben wird, 80 Morg. gute Ziegeleerde. Dieselbe liegt fast unmittelbar an der Berlin-Casseler Chaussee und  $\frac{1}{2}$  Stunde vom Bahnhofe der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Die Verkaufsbedingungen können schon vor dem Termine bei mir eingesehen werden und kann fast die Hälfte der Kaufgelder hypothekarisch stehen bleiben.

Bitterfeld, den 12. Novbr. 1860.

Kempe, Auctionator.

### Bekanntmachung.

Die den majorennen Geschwifern Ottilie und Rosalie Bischoff zugehörigen, in der Flur Wieche belegenen Grundstücke:

a) ein Obst- und Grasgarten in der Kochsgasse Nr. 171,

b) ein Wiesenplan, circa  $1\frac{1}{2}$  Morgen haltend,

c) ein Holzplan, circa  $\frac{1}{2}$  Morgen haltend, sollen veränderungshalber meistbietend verkauft werden.

Es ist hierzu ein Termin auf  
den 27. November er.  
Vormittags 10 Uhr

im Rathskeller zu Wieche anberaunt, wozu Kaufsüchtige ganz ergebenst eingeladen werden.

A. Krüger. G. Straubel.

### 500 Thlr.

Mündelgelder sind auf ländliche Hypothek auszuliehen. Näheres bei Thiele, Schülterhof Nr. 13, 1 Er.

2000  $\mathcal{R}$  u. 1350  $\mathcal{R}$  werden auf erste sehr gute Hypothek sofort oder Neujahr gesucht durch  
J. G. Fiedler, kl. Steinstr. Nr. 3.

Ein junger Mann (Bauhandwerker), im Bureau und Rechenfach, sowie im Zeichnen u. gut erfahren, sucht unter soliden Ansprüchen bald. Stellung im Comtoir oder Bureau eines Baumeisters, Zimmer- oder Maurermeisters u. (Derselbe kann auch als Bauaufseher fungiren). Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre O. R. Nr. 20 bei Gd. Stücrath in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zur Buchführung und die sonstigen schriftlichen Arbeiten, sowie zur Geschäftsverwaltung überhaupt, wird für eine Brauerei nebst Destillation ein unverheir. Mann unter vortheilhaften Bedingungen verlangt. Näheres durch  
A. Götsch & Co.  
in Berlin, alte Jacobsstr. 17.

Ein in frequentester Lage Cislebens befindlicher geräumiger Verkaufsladen ist nebst Wohnung sofort zu vermieten.

Reflektirenden erteilt nähere Auskunft  
E. F. Schmidt daselbst.

### Alsleben, Bitterfeld, Brehna, Cönnern, Löbejün, Wettin.

Die unterzeichnete Expedition beabsichtigt, in obigen Städten

### Annahmestellen

zu errichten und ersucht darauf reflectirende Kaufleute, sich deshalb mit ihr sofort in Verbindung zu setzen.

Halle a/Saale, d. 23. November 1860.

Expedition der Preuss. Packet-Beförderungs-Gesellschaft.

F. Randel.

### Für rheumatische, gichtische und nervöse Leidende.

Unsere mit so vieler Anerkennung angewendeten und von vielen Aerzten empfohlenen electromotorischen Gegenstände, als: Zahn-Halsbänder, die das Zahnen der Kinder erleichtern und alle bösen Zufälle beseitigen, à 10  $\mathcal{S}$ ; Cravattenbänder für Damen, Militär-Halsbinden, Cravatten und Schlipse, gegen rheumatischen Zahn-, Hals-, Gesicht- und Kopfschmerz, Husten und Heiserkeit, von 17 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{S}$  bis 2  $\mathcal{R}$  15  $\mathcal{S}$ ; Leibbinden für Unterleibsleidende, als: Magenkrampf, Leibscherzen, Hämorrhoidal-Beschwerden, nervöses Erbrechen, Anfall von Cholera und besonders Schutzmittel gegen Erkältung, à 2 bis 3  $\mathcal{R}$ . — Rücken-, Brust- und Kniekissen, gegen Reissen und Gicht, Brust- und Rückenschmerzen, à 20  $\mathcal{S}$  bis 2  $\mathcal{R}$ .

Kopfbinden, Kapsel gegen Kopf-, Cephalischen gegen Hals- und Zahnschmerzen à 1 $\frac{1}{2}$  bis 2 u. 3  $\mathcal{R}$ . Fußsohlen für kalte Füße, Frost, Podagra u. Gicht à 10 bis 20  $\mathcal{S}$ . Suspensorien neuester und zweckmäßigster Construction, zur Abwehr von rheumatischen und entzündlichen Schmerzen, zur Verhinderung eines widernatürlichen Nervenreizes, so wie zur Stärkung der Semitalien, 1  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{S}$ .

Manchetten gegen Gicht, Reissen und Schreibkrampf.  
Jacken, Unterbekleider, Strümpfe und Socken gegen rheumatische und gichtische Uebel.

Auch werden auf Bestellung für jeden leidenden Körpertheil sofort electromotorische Sachen angefertigt.

Fabrik electromotorischer Gegenstände von

W. Zehle & Co., Kurstraße Nr. 24, früher Charlottenstraße, in Berlin.

Sämmtliche Gegenstände sind immer in kurzer Zeit zu beziehen durch  
Auguste Zesch, Pughandlung, gr. Steinstraße Nr. 12.

Dasselbst ist auch die berühmte Theer- und Gall-Seife zu haben.

Für Wiederverkäufer empfehle ich: Schreibbücher, Stahlfedern, Bleistifte, Federhalter, Tinte, Federkasten, Nähtoiletten, ebenso eine große Auswahl Schreibmappen u. Brieftaschen, welche ich mit Stickereien sauber garniren lasse.

Aug. Weddy, Leipzigerstr. 67, 1 Treppe.

Mit Approbation der Königl. Hohen Medizinal-Behörden.

### Heger's aromatische Schwefel-Seife

von Königl. Kreis-Physikus Dr. Alberti

erfahrungsmäßig wegen der bekannten günstigen Wirkung des Schwefels auf die Haut als ein wirkungsvolles Hautverschönerungs-Mittel gegen Sommerprossen, Flechten, Hautausschläge, Reizbarkeit, erbrorene Stieber, Schwäche und sonstige Hautkrankheiten empfohlen. Original-Packete à 2 Stück 5  $\mathcal{S}$ .

### Dr. Pattison's Engl. Gichtwatte.

Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Hals- und Zahnschmerzen u. c. Ganze Packete à 8  $\mathcal{S}$ , halbe Packete à 5  $\mathcal{S}$ .

Dr. v. Graefe's nervenstärkende, den Haarwuchs befördernde Eis-Pomade verleiht dem Haare Weichheit, Leichtigkeit und Glanz, wirkt stärfend auf die Kopfnerven und befördert zuverlässig das Wachstum des Haars.

Für die Wirksamkeit garantirt

Eduard Nickel, Berlin, Breitestr. 18.

Depôt in Halle nur allein bei W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.

Im unterzeichneten Verlage erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Der kleine Katechismus

Dr. Martin Luther's

nach der Original-Ausgabe letzter Hand aus der heiligen Schrift erwiesen und aus sich selbst, sowie mit den eigenen Worten der übrigen evangelisch-lutherischen Bekenntnisschriften, insbesondere des großen Katechismus, erklärt

von G. Fr. Herm. Böttiger,

bisher. Superintendent in Rogasen, jetzt Geländeschafprediger in Wilsdorf.

Zweite Auflage.

Größere Ausgabe gebunden 5  $\mathcal{S}$ .

Kleinere geb. 3  $\mathcal{S}$ .

Cisleben. Ruhst'sche Buchhandlung.  
(G. Grafenhan.)

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann sofort oder Neujahr in die Lehre treten beim Tischlermeister Loge, Ober-Steinhor Nr. 10.

Bei August Hirschwald in Berlin ist soeben erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden, in Halle durch die Lippert'sche Buchh. (L. Röhre):

Lehrbuch  
der

speciellen Pathologie und Therapie  
mit besonderer Rücksicht auf  
Physiologie und pathologische Anatomie

von  
Dr. Felix Niemeyer,  
ordentl. Prof., Director d. med. Klinik an der Univ. Tübingen.

Zweiter Band. Erste Abtheilung:  
Krankheiten der Harn- und Geschlechts-Organe,  
der Nervencentra und Nerven.

Die 2. Abtheilung des II. Bandes, womit das Werk geschlossen ist, befindet sich im Druck und wird bestimmt bis Ostern 1861 erscheinen.

Pferdekrippen, Kaufen nebst Stalutensilien verkauft gr. Brauhausgasse Nr. 28.

**Das photographische Lehr-Institut von H. Ganssaugé, Leipzigerstr. Nr. 95. 96,** durch seine Leistungen bekannt, ertheilt, auf 13jährige Erfahrungen gestützt, in allen Zweigen der Photographie unter den günstigsten Bedingungen praktischen Unterricht.

Empfiehet sich einem geehrten Publikum für diese Weihnachten zu photogr. Aufnahmen von Personen, sowie von Gemälden, Zeichnungen und Vergrößerungen von Daguerreotypen in jeder Größe bis zu dem Brustbilde in Lebens- oder 25 Zoll Bildgröße, ausgeführt in Del auf Backsteinwand, sowie in lebensgetreuen Aquarell-Farben, in Sepia und Schwarz auf Papier, unter Garantie sauberster und auf das Höchste ästhetischer Arbeit, zu den mäßigsten Preisen, und sind Probebilder zur geneigten Ansicht aufgestellt. Eben so werden gewöhnliche Photographien vollkommenster Arbeit in jeder angemessenen Größe und zu den allerbilligsten Preisen angefertigt. Sitzung im geheizten Glas Salon.

## Frasini - Liqueur

**Kersten & Dellmann.**

empfehlen

### Reisszeuge

eigener Fabrik in 120 verschiedenen Sorten von vorzüglicher Güte empfehlen zum Fabrikpreis

**Paul Colla & Co.,** gr. Schlamm 10.

In dem Verlage von C. M. Schüller in Grefeld sind die nachfolgenden

### Sprachwissenschaftlichen Schriften

für höhere Schulen

und zum Selbstunterricht

erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Abn, Dr. F.,** neue holländische Sprachlehre zum Selbstunterricht für Deutsche. Nebst einer Sammlung profanischer und poetischer Stücke aus den besten Schriftstellern. 10te verbesserte und vermehrte Auflage. 8. geh. 15 Sgr.

— **Handbuch der holländischen Umgangssprache.** Die vermehrte und verbesserte Auflage. 8. geh. 10 Sgr.

— **Handbuch der holländischen Handelscorrespondenz,** nebst einer Sammlung der gebräuchlichsten Formeln und Erklärung der kaufmännischen Ausdrücke. 8. geh. 15 Sgr.

— **Erstes Lesebuch für den Unterricht in der englischen Sprache.** Auch unter dem Titel: Letters of Lady M. W. Montague. With explanatory german notes and a copious vocabulary. 8. geh. 10 Sgr.

**Vineas, A.,** Anleitung zur französischen Umgangssprache. Eine Auswahl kleiner Theaterstücke zum Uebersetzen ins Französische mit einer Phrasologie. 8. 2te Auflage. geh. 15 Sgr.

— **Anleitung zum französischen Briefstyl.** Eine Auswahl aus den Briefen von Boileau, Fléchier u. A. zum Uebersetzen ins Französische, deutsch bearbeitet und mit einem Wörterverzeichnis versehen. 8. geh. 15 Sgr.

— **Briefe zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische,** mit angehängtem Wörterverzeichnis. 8. geh. 12 1/2 Sgr.

— **Englisch-Deutsche Handelscorrespondenz.** Eine Auswahl englischer Handlungsbriefe über die mannigfaltigsten Geschäftsfälle, so wie deutscher zum Uebersetzen ins Englische, mit hinzugefügter Uebersetzung der schwierigsten Wörter und Ausdrücke. 8. geh. 10 Sgr.

— **Korte en gemakkelijke Aanleiding tot het leeren der Hoogduitsche taal.** 8. geh. 10 Sgr.

**Schellens, P., The english Primer,** oder: praktischer Unterricht in der englischen Aussprache für Schulen und zur Privatbenutzung; mit einem Wörterbuch zum Nachschlagen der Anomalien, die Eigennamen begriffen. gr. 8. geh. 20 Sgr.

Die Namen der Herausgeber obiger Schriften haben in der pädagogischen Welt einen solchen Klang, daß ihre Werke keiner weiteren Anpreisung bedürfen; die vielfachen Auflagen der meisten sprechen hinlänglich für deren Wert.

Für unser Colonialwaaren- und Engros-Geschäft suchen wir zu Ostern 1861 einen Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen.

Halle, den 22. November 1860.  
**G. Finke & Klünke,**  
gr. Ulrichsstraße Nr. 11.

### Ausverkauf!

Zu Weihnachtsgeschenken passend empfehle ich einem geehrten Publikum eine große Partie seidene Bänder in allen Farben u. Breiten, wie auch angefangene Stickereien nebst allen dazu gehörigen Zutaten, z. B. Rückenstücken, Fußstempel, Schuhe u. n. v. a. Gegenstände zu billigen Preisen

**D. David,** Schülershof Nr. 4, 1 Dr.

**Dietrich,** Bandagist, Leipzigerstraße Nr. 6, dem „goldnen Löwen“ gegenüber, empfiehlt sein Lager zweckmäßiger Bandagen.

### Für Wiederverkäufer.

Bunte Bilderbogen à Buch 5  $\frac{1}{2}$ , Bilderbücher, 2 Bogen stark, à Dtz. 7 1/2  $\frac{1}{2}$ , feine u. ord. Hampelmänner eigener Fabrik, sowie Schreibe- und andere Gegenstände empfiehlt billigt **A. Henning,** an der Glauch. Kirche.

In allen Buchhandlungen ist zu haben: Die vierte verbesserte Auflage vom **Neuesten Gratulationsbuch.**

Eine vollständige Sammlung von Gelegenheitsgedichten für alle möglichen Fälle des Lebens. Herausgegeben von Lehrern der Gracenschaft Mansfeld. Preis: 7 1/2 Sgr.

**Eisleben.**  
A u b n t'sche Buchhandlung.  
(E. Grafenhan.)

In der **Pfefferschen Buchhandlung**

in Halle zu haben: **Praktisches Handbuch**

der **Handels-Correspondenz und des Geschäftsstyls**

in **deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache.**  
Von **F. C. Rohde.**

Vierte Auflage. Preis 2 1/2  $\frac{1}{2}$ .

In **Ferd. Dümmler's** Verlagsbuchhandlung in Berlin ist erschienen:

**ADOLPH HENKE'S**

**Lehrbuch der gerichtlichen Medicin.**

Zum Behufe akademischer Vorlesungen und zum Gebrauch für gerichtliche Aerzte und Rechtsgelehrte entworfen. Dreizehnte Auflage mit Nachträgen von **Carl Bergmann,** Professor in Rostock etc. 1859. gr. 8. geh. 2 Thlr.

Zwölf Auflagen sprechen am besten für die Vorzüglichkeit dieses Lehrbuchs. Die neue ist mit ganz besonderer Sorgfalt bearbeitet und ein Kapitel über die chemischen Untersuchungen bei Vergiftungsfällen, bearbeitet von Herrn Prof. Franz Schulze in Rostock, erweitert sowie um einen Anhang, enthaltend: Auszüge aus der österreichischen, preussischen und bayerischen Criminalgesetzgebung, vermehrt. Durch seine compendiarische Form eignet sich das Werk besonders zum Hülfsbuch bei akademischen Vorlesungen.

Lüchtige Hofmeister, Knechte und Diebstahlsucht **Frau Fleckinger,** tl. Sandberg 11.

Bei vorkommendem Bedarf empfehle ich meine **Herrengarderobe-Handlung** große Märkerstraße Nr. 2.

**Carl Ehrhardt,** Schneidermeister.

Herren- und Knaben-Mügen, sowie für Militair billig bei **Ehrhardt.**

Gebauer-Schweschké'sche Buchdruckerei in Halle.

**Getreide-Kümmel,** ächten Galleschen, aus reinem Getreide-Branntwein und Kümmel destillirt.

**Calmüser,** ächten polnischen Jüden-Bittern,

**Gosslauer Bittern,** aus magensärfärenden Kräutern destillirt, bei **Kersten & Dellmann** in Halle.

**Glanzleder-Pasta** zur Erneuerung des Glanzleders ic., in Büchsen à 7 1/2 u. 15  $\frac{1}{2}$ .

Zu haben bei **C. Haring,** Bräderstr. Nr. 16.

Bei unserem Umzug von Halle nach Siebichenstein erlaube ich mir geehrte Damen darauf aufmerksam zu machen, daß ich mich auch in Siebichenstein, wie früher in Halle, mit seinen weiblichen Arbeiten beschäftige, als: Weisnähnen, Stücken, Häkeln und Stricken, sowie auch im Vorzeichnen und Plattstichenden der Bäsche mich zu empfehlen erlaube.

**Auguste Best,**  
Wohnung: in Siebichenstein beim Maurer-Meister Köhler, eine Treppe hoch.

Gebr. Caffee, sehr delicat, à  $\frac{1}{2}$  12  $\frac{1}{2}$ , **Damb. Schmelzbutter,** Zucker u. alle Gewürze empfiehlt billigt

**Eduard Haase.**

**Stearinlichte** 7 1/2 u. 8  $\frac{1}{2}$ , **Solaröl** u. raff. **Müßöl** billigt bei **Eduard Haase.**

**Kern-Teigseife** à  $\frac{1}{2}$  4 1/2  $\frac{1}{2}$ , **Clain-Seife** à  $\frac{1}{2}$  3 1/2  $\frac{1}{2}$  bei **Eduard Haase.**

**Vortorio** in Rollen von 3  $\frac{1}{2}$ , à  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{1}{2}$ , **Kraustaback** à  $\frac{1}{2}$  1 1/2  $\frac{1}{2}$ , sowie **Schnupftaback** u. **Cigarren** empfiehlt billigt **Eduard Haase,** tl. Ulrichsstr. 25.

Ein neues **Sopha** steht billig zu verkaufen **Breitestr. Nr. 21.**

Fünf Stück **Schweine,** 4 Wochen alt, hat zu verkaufen **Reiche** in **Sennewitz.**

**Kühlerbrunnen.** Heute Sonnabend **Pöfelknochen.**

Heute Sonnabend **Abend Mock-tourtee-Suppe.**

**C. J. Scharre,** „Hotel Garni.“

**Freyberg's Salon.**  
Nächsten Montag **Abend Concert.**  
**J. Golde.**

Allen dabei Betheiligten in der Gemeinde **Hederleben** bei **Eisleben** unsern herzlichsten und aufrichtigen Dank.

**Stährfeldt.** **Schaffberg.**

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Am 21. Novbr. Mittag 12 Uhr verschied nach langen Leiden zu Dresden unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und tante, die verw. Pastorin **Henriette Knauth** geb. **Erbsstein** aus **Schwerstedt** bei **Dennstedt** im festen Glauben an ihren Erlöser im 75ten Lebensjahre.

Die Hinterlassenen zu **Dresden, Deterwisch** und **Erfurt.**



# Hallische Zeitung

im G. Schwesfke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwesfke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Halle, den 24. November 1860.  
Bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr. — Bei direktem Abonnement 1 Thlr. 4 Sgr. — Bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr. — Bei direktem Abonnement 1 Thlr. 4 Sgr. — In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwesfke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg. Halle, den 24. November 1860. Bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr. — Bei direktem Abonnement 1 Thlr. 4 Sgr. — In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwesfke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg. Halle, den 24. November 1860. Bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr. — Bei direktem Abonnement 1 Thlr. 4 Sgr.

N<sup>o</sup> 277 Halle, Sonnabend den 24. November 1860. Hierzu eine Beilage.

## Telegraphische Depeschen.

**Zurich, Donnerstag d. 22. Novbr.** Der König wird am nächsten Montag nach Palermo abreisen. Die Angelegenheit wegen Auslieferung des Kriegsmaterials der in die römischen Staaten übergetretenen Neapolitaner ist noch nicht geordnet.

**Venedig, Donnerstag d. 22. November.** Die gestern Abend am Markusplatz abgehaltene Tombola ist ohne jede Störung der Ordnung und Ruhe vorübergegangen.

**Paris, Donnerstag d. 22. Novbr.** Nach hier eingetroffenen Berichten aus London vom gestrigen Tage hat die türkische Bank Wapregeln zur Einlösung der Kaimess in Konstantinopel getroffen.

**Jeriseh, Donnerstag d. 22. Novbr.** Mit der Levantepost hier eingetroffene Nachrichten aus Konstantinopel vom 17. d. melden, daß die türkische Expedition des General Barakatschi gegen Daghestan mißlungen sei und daß die Russen große Verluste erlitten hätten. — Aus Athen wird gemeldet, daß die Eröffnung der dortigen Kammerstungen am 12. December stattfinden werde.

## Deutschland.

**Berlin, d. 22. November.** Die Frau Prinzessin von Preußen ist gestern Abend 10 Uhr in erwünschtem Wohlbefinden von Düsseldorf kommend, hier eingetroffen, und wurde bei der Ankunft auf dem Bahnhofe von dem Prinz-Regenten, dem Prinzen und der Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm, dem Fürsten von Hohenzollern, dem General-Feldmarschall von Wrangel, dem Stadt-Kommandanten, General-Lieutenant von Alvensleben und dem Polizeipräsidenten von Zedlitz empfangen. Die gegenseitige Begrüßung der hohen Herrschaften war eine überaus herzliche. Ihre königliche Hoheit die Frau Prinzessin von Preußen schloß ihre erlauchte Schwiegertochter wiederholt in die Arme und beglückwünschte sie zu ihrem Geburtsfeste.

Der starken Bewerbungslust um Lotterien: Obereinnahmerstellen ist jetzt in so fern ein Ziel gesetzt worden, als Anordnung getroffen ist, die Inkasso-Provision fortan einzuziehen. Letztere ist überhaupt schon seit längerer Zeit gekürzt, erst von 2 auf 1 und dann auf  $\frac{1}{2}$  pCt. ermäßigt worden und nunmehr ganz fortgefallen. Auch soll eine neue Kollette mit höchstens 500 Vooßen bedacht werden, das Minimum beträgt 200. Früher waren die Einnahmerstellen erblich, seit 1840 werden indeß nur persönliche Konzessionen erteilt.

Am 3. k. Mts. wird hier eine Konferenz von Sachverständigen zur Besprechung über ein Hauptregulierungsgeßetz für die Grundsteuer gehalten werden. Die acht Mitglieder derselben gehören meist den General-Kommissionen an.

Wie der „Elberf. Zig.“ von hier gemeldet wird, ist es die Absicht unserer Regierung, binnen Kurzem beim Bundestage die Bundes-Exekution gegen Dänemark zu beantragen, da es sich trotz der Mahnungen aus Frankfurt bisher in der Mißachtung der ständischen Rechte Holsteins zur Feststellung des Finanzstaats nicht hat beirren lassen. — Von dänischer Seite werden einzelne Theile der Augustenburgerischen Beschlüsse auf Allen zum Verkauf gestellt: Park und Borwerf des Schlosses Augustenburg, so wie Schloß Braunstein mit den dazu gehörigen Beschlüssen. Wie eine offiziöse Korrespondenz der „Köln. Zig.“ meldet, hat der Herzog von Augustenburg durch Vermittlung des preussischen Gesandten in Kopenhagen dagegen Verwahrung einlegen lassen. Hierbei ist zu erinnern, daß der Herzog seine Beschlüsse in Schleswig der dänischen Regierung gegen Zahlung einer Summe abgetreten hat, die ratenweise ausgezahlt wird und erst im Jahre 1865 vollständig berichtigt sein wird. Die Revenuen der Be-



m Pfunde des sie vorher bestundereklution schläge in Begeeignet, den Man schreibt Juli, also seit gung im Milie Berliner Konstaaltlichen Ba n wollte inbes es im Bunde on den Befest's reussischen Anle; dies hatte obget durch die Inzulehr belastet Angelegenheit zur speziellen nächstigte Com-eiten der Ber-llitär-Commisf r Commission gung seiner e sich also um n durch Ange-gebracht hat, n militärischen ten weder der ttet, noch die anlagt worden n Bundesstag e militärischen eine reale Be-ssel.

Generals der Infanterie a. D., ehemaligen Minister-Präsidenten G. v. Pfuel, sind aus Neapel vom 12. d. Mts. Nach einem Besuche der Schlachtfelder Ober-Italiens und einem vierwöchentlichen Aufenthalt in Rom, begab er sich nach Neapel, wo er den, zu Ehren Garibaldi's und Victor Emanuels veranstalteten Festlichkeiten beiwohnte. Er gedachte sich nach Palermo einzuschiffen und über Paris nach dem Rhein und Berlin zurückzukehren und zu Ende des Jahres hier wieder einzutreffen.

**Bückeburg, d. 21. Novbr.** Heute früh 5 $\frac{1}{2}$  Uhr ist der regierende Fürst Georg Wilhelm (geb. 20. Decbr. 1784) nach längerem Kränkeln ruhig entschlafen. (Ihm folgt der seitherige Erbprinz Adolf Georg, geb. 1. August 1817.)

**Hamburg, d. 22. November.** (Tel. Dep.) In der gestern Abend stattgehabten Sitzung der Bürgerschaft wurden die Anträge des Senats, betreffend die Herabsetzung der Thorsperre auf die Hälfte nee, ungeachtet der lebhaftesten Befürwortung der beiden anwesenden Commissarien des Senats, der Senatoren Gessken und Haller, verworfen und die gänzliche Aufhebung der Thorsperre zu Neujahr 1861 bei namentlicher Abstimmung mit 127 gegen 45 Stimmen beschlossen. Sicherem Vernehmen nach tritt von Neujahr der neue Senat zusammen.

**Wien, d. 20. Novbr.** Der „D. A. Z.“ schreibt man: „Die Konferenzen zwischen den Ministern und den ungarischen Würdenträgern haben den Beweis geliefert, daß in den obersten Kreisen der Verwaltung noch sehr erhebliche Differenzen bestehen, deren Lösung

